



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem. vi capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

darüb das sie yrē oerstē gloubē / das ist yr gelu
bdnis gebrochē haben. **Hinc est qđ ex decretis**
duoz scilioz **Calcedonēsis** scz **Aurasciana**
thēate feriebāt tā ipse qđ hi qđ eas ducebāt, vt pa
tet. xxvij. qđstioe prima canone **Diaconissam** zc.

A Also mag ich ouch sagē / dz die **Diduitatis**.
pfaffē vñ monch die ytzo weyber genōmē / sich
in groſe ferliebeit d̄ ewigen ydānis geben ha
ben / dan sie mit der that yn schwern ban gefal
len sind **Clementina eos de consang.** z affi. vñd
sind schuldig sie widerumb von yn zu thon iur
ta textum z glosam in verbo dimittere capitulo
j. extra de cleri cōing. tzu dem so vaciren all yre
beneficia / vñ habē nicht allein die lebe ydruckt /
sonder ouch yren stand vñd ampt. c. **diaconus**
xxiij. distin. cum similibus.

B In dem vierden para. do **Paulus** sagt / wid
der ein priister ubem kein klag auff / außser zwey
en oder dreyer getzengen / dolmatschet **Luther**
der geystlichēyt zu nachteil nicht wider ein prie
ster / sonder wider eyn eltisten / **Aber** diß priuis
legiū ist nicht den iaren / sond̄ der würdigkeyt /
vñd nicht eyn em ytztlichē **Elteste** sonder alleyn
d̄ priisterschafft gebē vt patet. ij. qđst. vij. p totū.

Aus dem. vi capitel

C In dem dritten parag. do der **Apostel** sagt /
habentes aut̄ alimenta z quibus tegamur his
contenti sumus dolmatschet **Luther** abermaln

R iij

Die ander Epistel

auff gut schmollisch wan wir aber futter vnd
deckē habē/gleich als ob wir pferd od̄ oehsen
werē/wie er obē i actib⁹ Aploz c. vii. ouch ge

D In dē funfftē para. do Lu. dolinat (than hat,
schet/dē reychē diser werlt gebentb/das sie nie
cht nach hobē dingē trachten. Sagt vnser text
nō blime sage vñ **Erasm⁹** ne elato sint aīo/das
ist/dz sie nicht stoltz vnd hoffertig seyen/**Aber**
bohe dig tzu betrachtē ist nicht sund noch vbo
ten. **Excelsus em̄ ac generosus anim⁹** nihil terre
nū aut transitorū cogitat aut demirat.

E In dem letzten paragr. fliehet **Lutther** aber
Sanct Pauls wort da er dolmatschet/vñ mey
de die vngestlichen vergebene wort/dann. **S.**
Paul sagt also/**Propbanas** aut vocum nouita
tes denitans/das ist meyre nauikeyt der wor
ter die in dem glouben oder bey der kirchen ny
cht in vbung seyn. **Propbanum em̄ dicit quasi**
procul a phano/id est a sacro. **Aber Lutther/**
volget sanct **Pauls** leer bye nicht. **Sonder** ma
cht gar vill nawer woerter / die wir vor yn der
Christlichen kirchen dermassen nye gebort no
ch gebraucht habē/als pietas gotselikeyt gra
tia/gab/gratia plena holdselig/fiducia freidig
keit/solicitudo kampff/ecclesia gemein/cū etiā
pro loco ⁊ domo dei ponitur. **Episcop⁹** wech
ter/presbiter eltister/diacken diener/taberna
culū hutte/spiritus wind. **Ita em̄ in principio**
Geneseos transtulit cōtra veterū anctoritatē

S; 2 Pic^o Miradulan^o septupliciter h^o vbi er
ponens nūq̄. p vento posuit. Der gleychn thut
er ouch mit d^o Ortographey/als Heua Man
na/ Hānas/ Capnau/ vñ was er nu ertēcken
kā wid den brauch d^o kirchen/ damit er was na
wes auff die bā bring vnd seyn ketzerische leer
mit disen nawen worten vnderstutzen moeg.

Aus dem i Capitel

In dem funfften. para. do Lut. dolmatschet/ **A**
umb/ wolcher sach willen ich dich erinnere/ dz
du erweckest/ die gab die in dir ist/ durch auffle
gūg der bende S^oheet ybn vnsm bewerten text
nit das du erweckest die gabe sonder grām das
ist dy gnade. Diewol nu Lu. wol weyst dz die
sestell sagt vō dem sacrament der heyligen wei
be/ vnd des pristertūbs, Noch dan dieweil er
di sacrament v^owurfft vnd lert das sie vns keyn
gnad mitbringen/ hat er das wortli gnad bie su
hgeloeschet vnd ei anders an die stat gesetzt. Al
so weist der mā allenthalben seynen vorteil. tzu
erleben vñ vnser sach hinbinder drucken.

Aus dem andern Capitel

Im dem oersten Para. do Lut. dolmatschet **B**
nyemant streyttet / vñnd slicht sich in der na
rung beschafft/ fellschet Lutter aber. S. Pauls
wort der die narung nicht vorbewet/ die weyll
er sich oben beromet wie er sich mit sein eygen

R v